



German American
Chambers of Commerce
Deutsch-Amerikanische
Handelskammern

**(Embargo bis 28. Januar 2020, 20:00 Uhr EST/
29. Januar 2020, 02:00 Uhr MEZ)**

Pressemitteilung

Umfrage von KPMG in Deutschland und den Deutsch-Amerikanischen Handelskammern

Deutsche Unternehmen in den USA sind auf Wachstumskurs

- **Optimistischer Blick in die Zukunft:** Die deutschen Unternehmen in den USA blicken positiv auf ihre wirtschaftliche Zukunft. Fast alle befragten deutschen Unternehmen mit Sitz in den USA erwarten für 2020, dass ihr Geschäft wächst (96%).
- **Die USA bleiben der Markt Nummer eins für deutsche Unternehmen:** Für mehr als jedes dritte befragte deutsche Unternehmen (38%) erzielt das US-Geschäft mehr als 20% des gesamten Konzernumsatzes.
- **Der erhebliche Fachkräftemangel ist die größte Herausforderung:** Für mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen in den USA (56%) bleibt die Suche nach geeigneten Fachkräften die größte Herausforderung auf dem amerikanischen Markt.

Berlin/New York, 29. Januar 2020 Deutsche Unternehmen in den USA blicken zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2020. Ihren Optimismus gründen sie auf eine solide US-Wirtschaft – und darauf, dass deutsche Unternehmen in den Vereinigten Staaten allgemein florieren. 96% der befragten Unternehmen erwarten, dass ihr Geschäft wächst – im Vorjahr waren es noch 91%. Diese insgesamt optimistische Einschätzung deutscher Unternehmen in den USA ist ein zentrales Ergebnis des German American Business Outlook 2020 von KPMG in Deutschland und den Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (AHK USA), für den 177 deutsche Tochtergesellschaften in den USA befragt wurden.

Die USA bleiben der wichtigste Markt für deutsche Unternehmen

Die positive Sichtweise der deutschen Unternehmen spiegelt sich auch in der Bedeutung ihrer Tochtergesellschaften in den USA wider. Die Studie zeigt, dass die USA weltweit weiterhin der Markt Nummer eins für deutsche Unternehmen sind. Für deutsche Konzerne mit Tochtergesellschaften in den USA spielt er eine dominierende Rolle – aus gutem Grund. Rund jedes dritte Unternehmen gibt an, dass seine Aktivitäten in den USA mehr als 20% des Konzernumsatzes ausmachen, für jedes fünfte Unternehmen sind es sogar über die Hälfte.

„Das US-Geschäft ist für deutsche Konzerne äußerst relevant – und auch profitabel. Das ist auch der Grund, warum deutsche Unternehmen ihren US-Tochtergesellschaften umfassende Entscheidungsrechte einräumen, insbesondere in allen operativen Belangen“, sagt Peter Riehle, Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Handelskammern.

„Für deutsche Konzerne ist die Relevanz ihrer US-Tochtergesellschaften in ganz Nordamerika wichtig: 58% der deutschen Konzerne nutzen ihre Tochtergesellschaften in den USA als Stützpunkt, um den kanadischen Markt zu bedienen. 42% der Befragten geben das auch für Mexiko an“, sagt Andreas Glunz, Bereichsvorstand International Business bei KPMG in Deutschland.

**(Embargo bis 28. Januar 2020, 20:00 Uhr EST/
29. Januar 2020, 02:00 Uhr MEZ)**

Facharbeiter als größte Herausforderung

Trotz aller positiven Trends bleibt eine große Herausforderung: Mehr als die Hälfte (56%) der Teilnehmer hat Bedarf an Fachkräften. „Der Fachkräftemangel wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen, denn die Hälfte der deutschen Tochtergesellschaften will ihre Belegschaft in den USA 2020 um mindestens fünf Prozent erhöhen und bis 2025 wollen das sogar 86 Prozent der Befragten“, so Andreas Glunz.

„Viele deutsche Unternehmen in den USA haben bereits Maßnahmen ergriffen. So haben 28% von ihnen Ausbildungsprogramme eingerichtet, um die Qualifikationslücke zu schließen. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen ist dies ein attraktiver und effizienter Weg, um die Pipeline an qualifizierten Arbeitskräften aufzubauen“, so Peter Riehle.

Darüber hinaus fühlt sich ein Viertel der Unternehmen durch die Digitalisierung und das sich dadurch wandelnde Geschäftsumfeld herausgefordert. Das Thema spielt auch eine große Rolle in der Interaktion mit ihren Mitarbeitern (66%). Die befragten Unternehmen spüren die Auswirkungen der Digitalisierung zudem in allen anderen Kernbereichen ihres Geschäfts – dazu gehören interne Prozesse (77%), Kundenangebote (74%) und die Interaktion mit Lieferanten und Servicepartnern (69%).

Fokus auf organischem Wachstum

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und ihre Ziele im Jahr 2020 zu erreichen, setzen vier von fünf deutschen Unternehmen in den USA (81%) auf organisches Wachstum an den bestehenden Standorten. Im Vergleich zu den Umfrageergebnissen im Vorjahr (80%) ist dies stabil geblieben. Die Tatsache, dass derzeit 41% der deutschen Unternehmen in den USA Forschung und Entwicklung in den USA betreiben, spiegelt den Fokus der befragten Unternehmen auf ihr organisches Wachstum wider. Dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 29% im Vorjahr. Auch wenn die Forschung und Entwicklung deutscher Unternehmen in den USA insgesamt stark zugenommen hat, arbeiten die meisten bei ihren Innovationsbemühungen mit eher traditionellen Institutionen wie Universitäten und Colleges (52%) zusammen, gefolgt von Start-ups (30%) und großen Technologieunternehmen (20%).

Jedes dritte Unternehmen (36%) plant im Jahr 2020 den Einstieg in neue Geschäftsfelder. Jedes vierte Unternehmen (23%) beabsichtigt den Eintritt in neue Länder oder Märkte. Der Markt der Firmenzusammenschlüsse und -übernahmen (M&A) scheint sich abgekühlt zu haben, denn lediglich 14% der befragten deutschen Tochtergesellschaften planen eine Expansion durch Mergers & Acquisitions, was gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres von 20% ein deutlicher Rückgang ist.

Über den German American Business Outlook 2020

Die Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (German American Chambers of Commerce) und KPMG in Deutschland haben für den „German American Business Outlook 2020“ zwischen dem 30. Oktober 2019 und dem 18. November 2019 177 deutsche Tochtergesellschaften in den USA befragt. Im Mittelpunkt der Studie stehen die wirtschaftlichen Perspektiven deutscher Unternehmen in den USA, ihre Herausforderungen und Wachstumschancen für ihre Unternehmen.

Pressekontakt:

KPMG in Deutschland
Marita Reuter
+49 030 2068 1118
mreuter@kpmg.com

German American Chamber of Commerce, Inc.
James Freeman
+1 212 974 8855
jfreeman@gaccny.com